

B e i t r ä g e

zur

Belehrung und Unterhaltung.

56tes Stück, den 21. July 1808.

Chronik inländischer Schulen.

Gewiß bedarfs keiner Rechtfertigung, daß wir diese Rubrik in unsre Blätter aufnehmen. Die Fortschritte der öffentlichen Bildungsanstalten, in welchen das junge Geschlecht zu dem handelnden Leben — das besonders jetzt die vielseitige Geistesgewandtheit und die geübte Kraft verlangt, welche nur durch jugendliche Anstrengung und ernstes Studium erworben werden — sich vorbereitet, welchem Gebildeten wären sie gleichgültig? Immer zeichnete sich unser Land durch Theilnahme für diese Pflanzörter ächter Humanität aus, und seit Melancthon schuf und wirkte es hier vorleuchtend; bei so vielem Schönen und Ruhmwürdigen darf es stolz seyn auf so manche treffliche Schulen, die nicht nur dem Vaterlande allein würdige Bürger erzogen, auch selbst dem fernsten Auslande Männer bildeten, welche ihren Aminen Ehre machten.

Auch in Hinsicht auf manche interessante Resultate, die sich daraus ziehen lassen, werden die Nachrichten, die wir halbjährig mitzutheilen gedenken, willkommen seyn. Wir

bitten die Vorsteher dieser Anstalten, uns die Ausführung dieses Planes durch frühe Einsendung der hierher gehörigen Notizen möglich zu machen. Zwar nehmen wir vorzüglich auf diejenigen Schulen Rücksicht, welche ihre Zöglinge unmittelbar für die Universität vorbereiten, allein deshalb sind die übrigen öffentlichen Bildungsanstalten keineswegs ausgeschlossen, und wir werden jede Nachricht, die sich auf fortschreitende Aufnahme oder veränderte Verfassung einer inländischen Schule bezieht, dankbar benutzen. Wir machen den Anfang mit derjenigen, welche uns am nächsten ist, mit der einheimischen

Kreuzschule. Zu Ostern dieses Jahres verließen diese Anstalt 12 Schüler, welche die Akademie bezogen, 1 der sich der Oekonomie widmete, und 2, die zu andern Bestimmungen übergingen. Aufgenommen wurden bis und nach Ostern 20, die an dem öffentlichen Unterrichte Antheil nehmen. Mehrere benutzen die Lectionen als Privatisten. Von denjenigen, welche die Universität bezogen, hielten eilf (am 29. April) öffentliche Reden, an welche sich noch einige angeschlossen. Die Feierlichkeit wurde mit ei-